

# Sozial-Café Hartel öffnet seine Pforten

UA  
30.4.16

**BEGEGNUNGSSTÄTTE** Projekt unter der Leitung von Ursel Oestreich vereint viele Ansätze an einem Ort

**NEU-ANSPACH** (bu). Nach durchaus Jahren der Vorbereitung gibt es jetzt den Eröffnungstermin für das Café Hartel in den Neu-Anspacher Arkaden in der Taunusstraße.

„Das Café Hartel ist ein Ort mit gastronomischem Angebot zu fairen Preisen, der zugleich als sozialer Treffpunkt und Zentrum zur Entwicklung bürgerschaftlichen Engagements dient“, wie es Initiatorin Ursel Oestreich vom Verein basa e.V. (Bildungsstätte Alte Schule Neu-Anspach) beschreibt. Sie hat mit ihrem Sozial-Café Hartel das Projekt „Fairwärts“ ins Leben gerufen. Den Stellenwert zeigt die Tatsache, dass die Aktion Mensch (Früher Aktion Sorgenkind) das Café mit 247000 Euro fördert. Laut Ursel Oestreich sind das 70 Prozent der Personal- und Einrichtungskosten für drei Jahre. Die restlichen 30 Prozent muss die Anspacher Einrichtung im Betrieb durch ihre Arbeit und ihre Produkte selbst erwirtschaften.

Und das ist so gedacht: Zehn junge Menschen (fünf Jugendliche, die schon langjährig in Deutschland leben, und fünf junge Flüchtlinge) organisieren und bewirtschaften mit einer Anleitung den Café-Betrieb. Die Jugendlichen lernen alle Arbeitsschritte in der Gastronomie kennen: Planung und Einkauf, Zubereitung von Speisen, kaufmännische Kalkulation und Abrechnung, Hygienestandards, Service, Werbung, Dekoration und Reinigung.

In Kooperation mit der „Tafel“ des Hochtaunuskreises und mit örtlichen Einzelhändlern werden Lebensmittel gesammelt und verwendet, die noch haltbar sind und sonst weggeworfen würden.



**Ursel Oestreich und Sebastian Straninger mit Flüchtlingen, die in Rod am Berg untergekommen sind, vor dem Café Hartel in den Arkaden. Das Projekt öffnet am Laubmännchentag.**

Foto: Buggo

Lebensmittel, die nicht direkt verwendet werden können, werden in der Küche zu leckeren Fruchtaufstrichen, Chutneys wiederum für die „Tafel“.

Ein Kernstück ist der gemeinsame Mittagstisch. Für Senioren aus Anspach könnte dies die Alternative zu „Essen auf Rädern“ sein.

Ursel Oestreich kommt ins Schwärmen: „Bewegungseingeschränkte alte Menschen verlassen ihre Isolation, bekommen ein gesundes Essen am großen Tisch und kommen in kontinuierlichen Kontakt untereinander und zu jungen Menschen. Das Mittagstischangebot bewerben wir bei kleinen und mittleren Betrieben im Umfeld.“ Deren Mitarbeiter und Chefs kommen zum Essen und dabei wiederum in Kontakt mit den Jugendlichen, was zu Prakti-

pfingsten. An diesem Tag sind alle Anspacher Kinder mit ihren Eltern eingeladen, ihre gesammelten Eier vorbeizubringen, die das Team dann kostenfrei zubereitet. Für alle anderen Gäste gibt es Frankfurter Grüne Soße mit Pellkartoffeln und gekochten Eiern.

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Flüchtlinge Neu-Anspach werden laut Oestreich „engagierte Menschen kulturtüchtig“ an den Volksläufen in Obernhain (7. Mai) und Usingen (11. September) teilnehmen. Mit Leibchen, auf denen im Brustbereich der Auf-

druck Café Hartel steht und auf dem Rücken Adjektive wie „neugierig, tolerant, lebendig, ausdauernd, weltoffen, motiviert, politisch, lebensfroh, einzigartig, vielfältig“. Damit soll für das Projekt gewoben werden.

## Kinder eingeladen

Der „Normalbetrieb“ startet erst am Laubmännchentag, dem Dienstag nach